

32. Bergstadtfest gelungen

Rund 100.000 Besucher feierten am vergangenen Wochenende friedlich und fröhlich das 32. Bergstadtfest. „Es war ein friedliches Fest mit guter Stimmung“, freut sich Oberbürgermeister Sven Krüger über die gelungene Veranstaltung, die ohne nennenswerte Zwischenfälle über die Bühne gegangen ist.

Höhepunkte waren u.a. der Auftritt von Johannes Oerding, das Open-Air-Konzert der Mittelsächsischen Philharmonie sowie die große Bergparade. Zu deren Aufwartung mit rund 850 Teilnehmern hat sich Knut Neumann ins Goldene Buch der Stadt Freiberg eingetragen – als weitere Anerkennung seiner herausragenden, ehrenamtlichen Tätigkeit für die Erforschung der Freiburger Bergbaugeschichte, für die er bereits mit der Sächsischen Verfassungsmedaille ausgezeichnet worden ist.



Oberbürgermeister Sven Krüger überraschte Knut Neumann zur Aufwartung der Bergparade mit einem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Freiberg. Foto: M. Schlenkrich

Jugendpreis und Kunstförderpreis verliehen

an die Jugendfeuerwehr Kleinwaltersdorf sowie das Kinder- und Jugendorchester des Collegium Musicum



Zum Sommerkonzert erhielt das Kinder- und Jugendorchester des Collegium Musicum der TU Bergakademie – hier im Gemeindesaal der Johanniskirche – seine Auszeichnung.



Den Jugendpreis erhielt die Jugendfeuerwehr Kleinwaltersdorf im Rahmen des diesjährigen Sommerfestes der Kita „Kastanienzwerge“ von OB Sven Krüger. Fotos (2): E. Mildner

Gleich zwei Preise der Stadt sind in diesem Monat verliehen worden: Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Kleinwaltersdorf erhielten den 18. Jugendpreis der Stadt Freiberg und das Kinder- und Jugendorchester des Collegium Musicum der TU Bergakademie ist mit dem 16. Kunstförderpreis der Stadt Freiberg ausgezeichnet worden.

16. Freiburger Kunstförderpreis

Mit dem Kunstförderpreis der Stadt Freiberg 2016 ist das Kinder- und Jugendorchester des Collegium Musicum der TU Bergakademie unter der Leitung von Dirk Brandenburger und Rhena Wulf ausgezeichnet worden: Mit großartigen und sehr berührenden Auftritten gestaltet und belebt dieses Ensemble zahlreiche Veranstaltungen wie das große Zeugnis- und Abschiedskonzert der Musikschule Freiberg oder gemeinsame Konzerte mit dem Collegium Musicum. Auch mit vielen eigenen Konzerten machen sie immer wieder auf sich aufmerksam und überzeugen mit ihrer Qualität. Die halten und verbessern sie ständig durch kontinuierliches Proben, häufige Konzerttätigkeit sowie gemeinsame Probenlager und Freizeiten.

18. Freiburger Jugendpreis

Mit dem Jugendpreis der Stadt Freiberg 2017 sind die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Kleinwaltersdorf für ihr uneigennütziges und außergewöhnliches Engagement für das Gemeinwohl geehrt worden: Unter Leitung von Maria Euringer nehmen die 15 Nachwuchsfeuerwehrlaute regelmäßig an den Ausbildungsdiensten teil. Neben dem Brandschutz erlernen sie auch Gemeinschaftssinn, Verantwortungsbewusstsein und soziale Kompetenzen. Darüber hinaus wird ihnen eine attraktive und sinnvolle Freizeitgestaltung geboten. Die Jugendfeuerwehr leistet einen wertvollen Beitrag zur Nachwuchsgewinnung für die Freiwillige Feuerwehr. So sind seit der Gründung der Jugendfeuerwehr 1995 bisher 19 Mitglieder in die Freiwillige Feuerwehr Kleinwaltersdorf übernommen worden.

Kurz notiert

Erste Parkautomaten akzeptieren EC-Karte

Die Parkscheinautomaten am Obermarkt akzeptieren seit Anfang dieses Monats die Bezahlung mit der EC-Karte. Die Geräte wurden so umgerüstet, dass sowohl die Bezahlung mit Münzen, als auch mit der Karte möglich ist. Wird diese neue Zahlungsmöglichkeit gut angenommen, denkt die Stadtverwaltung über die Umrüstung weiterer Automaten im Stadtgebiet für die EC-Kartenzahlung nach.

Für eine Reise bis ans Ende der Welt Übergeben: Preis der Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft



Freuen sich über ihren Gewinn: Lukas, Emma, Conny und André Stein (v.l.) und im Hintergrund David Niese von Niese Caravan. Foto: Christian Möls

Zur Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft Mitte des Monats feierte ein Gewinnspiel Premiere. Die Besucher hatte die Chance auf eine Wochenendreise mit einem Caravan. Nun steht der Gewinner fest: der zwölfjährige Lukas Stein aus Großschirma. Gemeinsam mit seiner Familie und Freunden sammelte er fünf Stempel beim Besuch der Wirtschaftsunternehmen und Veranstaltungen auf dem Campus. Die Familie plant nun einen Campingurlaub in der Lausitz an der „Blauen Adria“. Das Wohnmobil dazu stellt Niese Caravan zur Verfügung. Die Partner TU Bergakademie Freiberg, die Stadtverwaltung, Molkerei Hainichen-Freiberg, das Freiburger Brauhaus, Labor-Pilz, SCHKADE-Bürotechnik, Freiberg Instruments und Franke Automobile stiften weitere Preise: Gemeinsam füllen sie den Caravan mit vielen Überraschungen.

Die Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft, die bereits zum siebten Mal stattfand, bot über 100 Veranstaltungen auf dem Campus der TU Bergakademie sowie Einblicke in sieben Unternehmen im Gewerbegebiet Nord-West.

Geburten im Mai

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

27 Geburten kleiner Freiburger gab es im Mai, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 13 Mädchen und 14 Jungen das Licht der Welt erblickt.

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!
Angelika, Anna Lisa, Elizabeth, Juna, Lotta, Luna, Luna Manuela, Matilda, Mila, Ruth Johanna, Sina Marie, Zoey Isabel, Elodie Maia

Amin, Darius, Erwin Heiko, Finn, Fynn Miika, Jad, Jan Lukas, Leevi Christian, Lorenz Veit Nicodemus, Luca, Nico, Piet René, Theodor Stefan, Vincent

**Die Geburten werden stets erst nach Ablauf des Geburtsmonats - also frühestens im Folgemonat - veröffentlicht.*

Übermittlungssperre zur Weitergabe von Daten

Jeder Bürger hat das Recht, gegen die Weitergabe seiner Daten bei Alters- und Ehejubiläen zu widersprechen.

Dieser Widerspruch muss schriftlich erfolgen. Der notwendige Antrag dafür sowie für weitere Übermittlungssperren ist im Bürgerhaus erhältlich und unter www.freiberg.de zu finden.

Mit diesem Sperrvermerk versehene Namen werden dann auch nicht mehr in der Aufstellung der Jubilare im Amtsblatt sowie auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht.

Jubilare im Juli

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste

den 70-Jährigen

Karin Kästner
Hannelore Mildner
Lutz Kirchhübel
Gert Dombdera
Harald Scheinert
Marianne Reimann
Heidemarie Krause
Dagmar Rabe
Renate Scholz
Brigitte Heinrich
Hans-Dieter Pankewitz
Lothar Nürnberger
Regine Hemmerling
Monika Ibsch
Lothar Giersch
Bernd Pfeiffer
Monika Hickel
Galina Reichel
Bernd Wolf
Monika Köhler
Katharina Pietzuch
Elfriede Steyer

den 75-Jährigen

Bernd Zimmermann
Siegfried Ruscher
Sieglinde Erler
Hildegard Leinweber
Ursula Reh
Horst Duhn
Johann Ebert
Monika Neubert
Renate Pusch
Klaus Schmieder
Bernd Rehwagen
Anna Hahn
Dr. Volker Köckritz
Annelore Teichmann
Ingrid Schlüter
Benita Urban
Brigitte Andreas

Renate Gründler
Helmi Schneider
Christian Wichmann
Johannes Wehlmann
Heidemarie Werzner
Christine Uhlig
Hartmut Heidler
Peter Thiele
Regina Mikuletz
Bärbel Trogsch
Gert Bellmann
Karin Kowalkowski
Lieselotte Leipner
Jutta Damme
Ursula Hietzke
Heidemarie Reinhold
Regina Bernhardt
Edeltraud Pampus
Karl-Heinz Holzner
Monika Ingrid Bromme
Bernd Günther
Helga Rinkefeil

den 80-Jährigen

Jutta Gutte
Reiner Lilpopp
Erika Richter
Helga Sucker
Johanna Heinrich
Dr. Gisela-Ruth Engewald
Peter Kiekhöfel
Wolfgang Piller
Christa Gelbrich
Karlheinz Fischer
Raissa Meling
Hans-Joachim Schmieder
Helmut Hanke
Inge Schuster
Lothar Silbermann
Manfred Wagner
Gertrud Matischok
Ingeborg Möllentin

Brunhilde Mittag
Siegfried Thielemann
Jutta Bräuer
Waltraud Göthel
Rainer Zschommler
Dieter Venus
Klaus Menzel
Edith Enold
Ursula Tschentscher
Regine Schulze
Peter Froberg
Günter Fischer
Dr. Dietmar Schab
Inge Oettel
Werner Friedrich
Siegfried Gerlach
Dr. Klaus Stürzebecher
Jürgen Bunge
Dieter Böhme
Inge Reiche
Gerhard Reppe
Anni Alisch
Reiner Hofmann
Klaus Eichner
Roland Martin
Renate Reichel

den 85-Jährigen

Ruth Merk
Siegfried Dietze
Brunhilde Vieth
Johanna Ischner
Johanna Lehrle
Herta Arnold
Inge Legler
Irene Koch
Rosemarie Hauptmann
Werner Hering
Ellenhard Seifert
Erika Schneider
Ursula Goldberg

Renate Eppendorfer
Wolfgang Müller

den 90-Jährigen

Ilse Perner
Erwin Stapel
Margarete Schwiedergoll
Gerta Esper
Lieselotte Strohbach
Volker Ventzke
Anni Köhler
Elli Reichelt
Ursula Rösler
Helmut Passate
Ilse Polster

den 95-Jährigen

Hildegard Oehme

den über 100-Jährigen

Wanda Zich (101)

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Hildegard und Horst Leinweber
Ursula und Dieter Barthel
Annelore und Jürgen Müller
Ilona und Heinz Fröhlich
Renate und Bernd Knobloch
Brigitte und Ludwig Hempel
Rosemarie und Bernd Dickmayer
Margit und Steffen Gast
Christine und Dr. Wolfgang Stölzel

Diamantene Hochzeit

Hildegard und Roland Rackisch
Siegfried und Herbert Dietze
Ursula und Werner Fischer
Lotte und Dietrich Stein
Annemarie und Georg Richter

Eiserne Hochzeit

Anneliese und Siegfried Richter

Termine der Sitzungen des Stadtrates, der Ausschüsse sowie der Ortschaftsräte

Stadtrat (Wahlperiode 2014 - 2019)

33. Sitzung am Donnerstag, 06.07.2017, um 16.00 Uhr
im Ratssaal, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. **Information** durch den Oberbürgermeister
- 02. **Anfragen** der Stadträte
- 03. **Beschluss** zum Abschluss einer Zweckvereinbarung zur Übertragung der Aufgaben des Personenstandswesens zwischen der Stadt Freiberg und der Stadt Großschirma
- 04. **Beschluss** zur Beendigung ehrenamtlicher Tätigkeit
- 05. **Baubeschluss** Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg - 2. Bauabschnitt

- (Lückenschluss zwischen Am Dom 1 und Am Dom 2)
- 06. Umbau und Sanierung des Herderhauses - Herderstraße 2 in 09599 Freiberg - zum Stadtarchiv - **Baubeschluss**
- 07. **Beschluss** über den Lärmaktionsplan Stadt Freiberg
- 08. **Beschluss** zum Grundstückskauf in Freiberg, Teilfläche Flurstück 3990/4 an der Agricolastraße (Außengelände Neubau Agricola-Schule)
- 09. **Beschluss** über die Aufstellung des vorgehabenen Bebauungsplanes V 023 „Wohnbebauung Clausthaler Straße“

- 10. **Beschluss** zur Bezuschussung von Sanierung und Umbau des ehemaligen Rathhofes Annaberger Straße 11 zum Wohnhaus
- 11. **Information** über die Umsetzung von Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplanes
- 12. **Beschluss** des Sachstandes zum Arbeitsstand der Arbeitsgruppe Straßenreinigung
- 13. Sonstiges

Sven Krüger
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Stadtrates

Kurz notiert

Amtsblätter im zweiten Halbjahr 2017

Das Amtsblatt der Stadt Freiberg erscheint im zweiten Halbjahr 2017 wie folgt:

- 28. Juli
- 1. und 29. September
- 27. Oktober
- 1. und 29. Dezember

Die Erscheinungsdaten des Amtsblattes im ersten Halbjahr 2018 werden nach dem Beschluss des Sitzungskalenders I/2018 im Dezember 2017 veröffentlicht.

Das Amtsblatt erscheint monatlich, in der Regel am letzten Freitag des Monats. Es wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadtteile zugestellt. Außerdem kann es als Newsletter abonniert werden.

Die hier abgedruckte Einladung steht unter Vorbehalt. Die geltenden Tagesordnungen der jeweiligen Gremien werden spätestens 6 Tage vor Sitzungstermin per Anschlag am Bürgerhaus (Obermarkt 21) ortsüblich bekannt gemacht. Ebenfalls zu finden sind sie unter www.freiberg.de.

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 01.06.2017

Beschluss-Nr. 1-32/2017:

Der Stadtrat beschließt den folgenden Sitzungskalender für das II. Halbjahr 2017: Ja-Stimmen: 26, einstimmig *siehe unten*

Beschluss-Nr. 2-32/2017:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Globalberechnung 2015. Die Höhe des Betriebskapitals für die Schmutzwasser-

beseitigung wird auf 18.533.604 EUR festgesetzt.

Ja-Stimmen: 24, Nein-Stimmen: 2, mehrheitlich

Beschluss-Nr. 3-32/2017:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt das Städtebauliche Entwicklungskonzept/ Integrierte Handlungskonzept, Stand April 2017.

Ja-Stimmen: 27, einstimmig
Kann im Büro des Stadtrates eingesehen werden.

Neuer Flyer ergänzt Sammlung

Die Flyersammlung der Stadt Freiberg ist um ein Thema erweitert worden. Neben überarbeiteten Auflagen „Tagesstätten für Kinder“ und „Parken in der Altstadt“ gibt es nun auch einen Flyer „Behinderten- und Seniorenbeirat der Stadt Freiberg“.

Er informiert über die Mitglieder des Beirates, deren Aufgaben sowie über die Ansprechpartner bei Fragen, Problemen oder Anregungen.

Dem Thema „Horte und Schulen“ wird sich der nächste Flyer der Stadtverwaltung Freiberg widmen.

Alle Flyer liegen kostenlos im Bürgerhaus am Obermarkt aus, der neue Flyer „Behinderten- und Seniorenbeirat der Stadt Freiberg“ ab kommender Woche, und können selbstverständlich unter www.freiberg.de heruntergeladen werden.



Öffentliche Bekanntmachung

Sitzungskalender II/2017 (Legislaturperiode 2014 - 2019)

	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar
Information	10.-28.07. Sommerpause	26.06.-04.08. Sommerferien		02.-14.10. Herbstferien		23.12.-02.01. Ferien	
Stadtrat	06.	--	07.	05.	02.	07.	11.
Ältestenrat	--	24.	21.	19.	23.	21.	18.
Bau- und Betriebsausschuss	--	24.	21.	19.	23.	21.	18.
Verwaltungs- und Finanzausschuss		28.	25.	23.	27.	18.	22.
Ausschuss für Haushalt u. strat. Finanzp.	--	--	05.	--	07.	--	--
Kulturausschuss	--	10.	14.	12.	09.	14.	25.
Bildungs- und Sozialausschuss	--	21.	18.	16.	20.	11.	15.
Sportbeirat	--	15.	--	--	28.	--	--
Behinderten- u. Seniorenbeirat	--	--	12.	--	--	12.	--
Kinderparlament	--	--	--	--	--	--	18.
Ortschaftsrat Zug	--	09.	06.	11.	08.	20.	10.
Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf	--	16.	20.	18.	15.	20.	17.
Ortschaftsrat Halsbach	--	15.	19.	17.	14.	19.	16.

Die Stadtratssitzungen beginnen 16.00 Uhr, der Ältestenrat 17.00 Uhr. Die Sitzungen der Ortschaftsräte Zug, Kleinwaltersdorf und Halsbach beginnen 19.00 Uhr. Alle übrigen Sitzungen beginnen in der Regel 18.00 Uhr, hierzu erfolgen separate Einladungen.



Sven Krüger
Oberbürgermeister



Ein einheitliches Bild geben die 13 Freiburger Sportlerinnen und Sportler in ihrer neuen Sportkleidung ab. Sie vertreten in kommenden Monat die Universitätsstadt bei den Internationalen Schülerspielen in Kaunas. Foto: E. Mildner

Bisherige Teilnahmen

1991 Uzgorod / UKR	2001 Szombathely / HUN	2010 Manama / Bahrain
1993 Darmstadt / D	2002 Plock / POL	2011 Lanarkshire / SCO
1994 Hamilton / CAN	2007 Reykjavik / ISL	2013 Windsor Essex / CAN
1999 Medias / ROM	2008 San Francisco / USA	2014 Lake Macquarie / AUS
2000 Hamilton / CAN	2009 Athen / GRE	2015 Alkmaar / NED
		2016 New Taipei City

Mit kleinen Experimenten großen Forschern nacheifern

Kita „Pustblume“ erhält Auszeichnung „Haus der kleinen Forscher“

Schon im Kleinkindalter forschen wie die Großen: Das können die Kinder der Kita „Pustblume“, die dort mit spannenden Projekten und kleinen Experimenten kindgerecht und spielerisch an naturwissenschaftliche und technische Themen herangeführt werden. Dieses einzigartige Bildungsangebot der Freiburger Einrichtung wurde in diesem Quartal erneut mit dem Titel „Haus der kleinen Forscher“ gewürdigt. Die gleichnamige Berliner Stiftung zeichnete damit das Engagement der Kita in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik aus.

Das Angebot der „Pustblume“ umfasst einen speziellen Forschungsbereich, in dem u. a. angeleitete Experimente durchgeführt werden: Da wird schon mal mit Schnee und Wasser experimentiert oder der Frage nachgegangen, warum Kuchen nach Beigabe von Hefe groß und fluffig wird. Auch die mobilen Forschungstische sind bei den wissbegierigen Jungen und Mädchen sehr beliebt: Ob am „Magnet“- „Wasser“- „Spiegel“- oder „Sandtisch“ – die Kleinen können selbstständig viel ausprobieren und die

unterschiedlichsten Materialien erkunden. Selbst im Außenbereich spiegelt sich das besondere Profil wider: Dort toben sich die Kinder an der Wasserstrecke aus oder probieren verschiedene Untergründe aus.

Leiterin Sabine Sinner freut sich, den Kindern dieses praxisnahe Bildungsangebot bieten zu können und ist glücklich über die erneute Auszeichnung zum „Haus der kleinen Forscher“: „Wir möchten Mädchen und Jungen an naturwissenschaftliche-technische Experimente heranführen. Deswegen sind wir stolz darauf, nun schon zum zweiten Mal den Titel tragen zu dürfen.“ Denn bereits im Februar 2012 erhielt die Freiburger Kita zum ersten Mal den besagten Titel. Seit 2008 besuchen alle Erzieherinnen der Einrichtung regelmäßig Weiterbildungsangebote der gemeinnützigen Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. In Workshops lernen sie, Neugierde und Begeisterung bei Kindern für naturwissenschaftliche und technische Phänomene zu wecken. Das kommt bei den Kleinen gut an – die Angebote werden rege genutzt und alle haben sichtlich Spaß dabei.



Zum Tag der offenen Tür im Frühjahr probieren sich Paula (4), Lea (4) und Lena (4) konzentriert an einem von zehn „Forschungstischen“ aus. Foto: PS

Internationale Schülerspiele

Nachwuchssportler ringen im Juli in Kaunas um Medaillen

Auf in das schöne Land Litauen heißt es im Juli für 13 Freiburger Sportlerinnen und Sportler. Sie werden die Universitätsstadt bei den Internationalen Schülerspielen in Kaunas vom 4. bis 9. Juli dieses Jahres in den Sportarten Leichtathletik und Schwimmen vertreten.

Begleitet werden die acht Mädchen und fünf Jungen von vier Trainern, einem Delegationsleiter sowie einem städtischen Vertreter.

Freiberg nimmt seit 1991 an den Schülerspielen teil, in diesem Jahr damit zum 17. Mal.

Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler zwischen 12 und 15 Jahren.

Die Sportarten wechseln von Jahr zu Jahr. Fast immer dabei waren Sportlerinnen und Sportler in den Sportarten Leichtathletik und Schwimmen.

Zusätzlich konnten Freiburger Volleyballerinnen in Kanada teilnehmen, in Polen waren die Tennismädchen dabei, in Island die Judokas, in Bahrain die Handballer und in Kanada die Tennisjungen.

Stellenausschreibung

Die Große Kreisstadt Freiberg (ca. 42.000 Einwohner) sucht für das Amt Kultur-Stadt-Marketing zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Sachgebietsleiter/in Stadt- und Bergbaumuseum (Museumsdirektor/in).

Die Einstellung erfolgt unbefristet.

Das 1861 ursprünglich vom Freiburger Altertumsverein gegründete Museum zählt zu den ältesten bürgerlichen Museen Sachsens und präsentiert neben Ausstellungen mit Meisterwerken bergbaulicher Kunst, zur Stadtgeschichte sowie spätgotischer Sakralkunst Obersachsens z. B. ein bedeutendes Arsenal historischer Blank- und Schusswaffen sowie obersächsisches Kunsthandwerk in seiner magazinierten hochkarätigen Sammlung. Dem/r Museumsdirektor/in Stadt- und Bergbaumuseum der Stadt Freiberg, die für einen kooperativen Führungsstil steht, sind derzeit 13 Mitarbeiter unterstellt. Zum Verantwortungsbereich gehören schwerpunktmäßig folgende Aufgaben:

- Bewahren und Erweitern des Sammlungsbestandes
- Vorbereiten und Durchführen von Ausstellungen
- Planen, Vorbereiten und Durchführen von (museumpädagogischen) Veranstaltungen, z. B. Konzerte, Vorträge, Seminare
- Zusammenarbeit mit Schulen, wissenschaftlichen und anderen musealen Einrichtungen sowie mit regionalen Vereinen
- Mitwirken bei überregionalen Maßnahmen und Veröffentlichungen (Ausstellungsvorhaben, Bachelor- und Masterarbeiten, sonstige Publikationen)
- Mitarbeit in unterschiedlichsten regionalen und überregionalen Gremien der Museumsarbeit
- wissenschaftliche Forschungsarbeit auf musealem Gebiet
- Mitwirken bei der Erstellung und Aktualisierung eines Kulturentwicklungsplanes
- Verwaltungstätigkeit (z. B. Erstellen/ Fortschreiben der Richtlinie der Stadt Freiberg für die Benutzung der städtischen Museen durch Dritte, Verwalten der Kasseneinnahmen).

Voraussetzung zur Besetzung der Stelle ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Museologie bzw. Geschichte (Master oder Magister) oder ein Abschluss in einer vergleichbaren Fachrichtung, eine dementsprechende Promotion ist von Vorteil. Unabdingbar sind nachweisbare Erfahrungen in der Museumsarbeit, Führungserfahrung ist wünschenswert. Zudem sind eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Redegewandtheit sowie Moderations- und Präsentationsfähigkeit Voraussetzungen zur Besetzung der Stelle.

Wir suchen weiter eine Persönlichkeit, die insbesondere über Entscheidungs- und Durchsetzungsfähigkeit sowie Überzeugungs- und Konfliktfähigkeit verfügt. Darüber hinaus erfordert die Aufgabenbewältigung eine konzeptionelle und analytische Denkweise sowie Organisationsfähigkeit.

Die Stelle umfasst 40 Stunden wöchentlich und ist in der Entgeltgruppe 13 TVöD-VKA eingeordnet. Grundsätzlich gilt Gleitzeit mit einer festgelegten Kernarbeitszeit, Arbeit außerhalb der Kernzeit fällt jedoch oftmals an.

Wenn Sie sich für diese herausfordernde Tätigkeit interessieren, auch über Eigenschaften wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, Eigeninitiative, Kreativität sowie Verantwortungsbewusstsein verfügen und sich für die stetige Weiterentwicklung des Stadt- und Bergbaumuseums Freiberg engagieren möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung (einschließlich Arbeitszeugnisse bzw. Tätigkeitsnachweise) bis zum **27.07.2017** an die

Stadtverwaltung Freiberg
Hauptamt/ Sachgebiet Personalwesen
Obermarkt 24
09599 Freiberg.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Für Fragen steht Ihnen Frau Flemming unter Tel. 03731 273 144 gerne zur Verfügung.



Öffentliche Bekanntmachung

Information an Landwirte und Landwirtschaftsbetriebe

Über die Genehmigung der Veräußerung von nachstehendem forstwirtschaftlichem Grundstück ist nach dem Grundstücksverkehrsgesetz zu entscheiden:

Stadt / Gemeinde	Freiberg
Gemarkung	Freiberg
Flst. Nr.	4104
Veräußerte Fläche in ha	2,7672
davon ha reine LN	0

Leistungsfähige land- und forstwirtschaftliche Unternehmen, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb dieses Grund-

stückes interessiert wären, wird die Gelegenheit gegeben, der Genehmigungsbehörde des Landkreises Mittelsachsen bis zum 30. Juni 2017 ihr Erwerbsinteresse schriftlich zu bekunden und mitzuteilen, welchen Preis sie bei einer eventuell gegebenen Erwerbsmöglichkeit anbieten würden.

i.A. Dr. Bernstein
Sachbearbeiter

Öffentliche Bekanntmachung

SAXONIA

Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH
Deutsches Brennstoffinstitut Vermögensverwaltungs-GmbH
DBI-EWI GmbH Ingenieurgesellschaft
Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2016

Die Gesellschaften mit Sitz in 09599 Freiberg, Halsbrücker Straße 34, geben hierdurch Folgendes bekannt:

Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2016 und der Lageberichte wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft euros gmbh Dresden erstellt und haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Die Prüfungen haben zu keinen Einwendungen geführt.

Die Prüfungen wurden ordnungsgemäß nach § 316 ff HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten

Grundsätze vorgenommen.

Die Vorschriften des § 53 Abs. 1 und 2 HGrG wurden beachtet.

Die Jahresabschlüsse 2016 und die Lageberichte können im Zeitraum vom **17.07.2017 bis 28.07.2017** werktags in der Zeit von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr am Sitz der Gesellschaft, Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg, im Sekretariat des Geschäftsführers eingesehen werden.

Erich Fritz
Geschäftsführer

Ausschreibung

Ausschreibung zum Verkauf nicht mehr benötigter Tische des Rats Sitzungszimmers

Die Stadtverwaltung Freiberg verkauft insgesamt 14 Stück nicht mehr benötigter Tische.

Sollten Sie Interesse am Erwerb eines oder mehrerer Tische haben, besteht die Möglichkeit, sich diesen vor Angebotsabgabe an o.g. Ort anzusehen. Terminabsprachen treffen Sie bitte mit Frau Lobin (Tel. 03731-273 115) oder per E-Mail unter Kristin_Lobin@freiberg.de.

Ihr Gebot reichen Sie bitte bis zum **30.07.2017 im verschlossenen Umschlag mit Angabe Ihrer vollständigen Adresse und rechtsgültiger Unterschrift** an die Stadtverwaltung Freiberg, Hauptamt, SG ZDL, Obermarkt 24 in 09599 Freiberg ein. Der Umschlag ist mit folgendem Vermerk zu versehen: „Bitte nicht öffnen – Gebot zum Kauf Tische des Rats Sitzungszimmers“

Bitte geben Sie bei Ihrem Gebot die Abnahmemenge, die Größe der/des Tische/s und Ihr Gebot pro Tisch an. Die abzunehmende Menge an Tischen ist freibleibend. Gebote dürfen keine Bedingungen oder Vorbehalte aufweisen. Die Rücknahme eines Gebotes muss schriftlich vor der Zuschlagsfrist bei der Stadtverwaltung Freiberg eingehen. Die Stadt Freiberg ist nicht verpflichtet an

einen bestimmten Bieter zu veräußern bzw. an den Höchstbietenden oder überhaupt zu verkaufen. Zwischenverkauf ist vorbehalten. Der Kaufvertrag kommt durch die Erteilung des Zuschlages zustande. Die Übergabe des Verkaufsgegenstandes erfolgt erst nach Zahlungseingang in der gebotenen Höhe auf dem Konto der Stadtverwaltung Freiberg.

Der Käufer holt den/die erworbenen Artikel in der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24 in 09599 Freiberg ab. Jegliche Gewährleistungsansprüche sind ausgeschlossen.



Anschaffungsjahr:	unbekannt
Maße:	80 x 80 cm,
Anzahl:	6
Maße:	140 x 80 cm,
Anzahl:	8
Tischplatte:	Spanplatte furniert

OB Krüger verliert Kaffeewette

Freiberger trinken über 3500 Tassen fairen Kaffee

Kaffeetrinken für den fairen Handel – das ließen sich die Freiberger nicht zwei Mal sagen und schlürften am zweiten Juni-Wochenende insgesamt 3521 Tassen fair gehandelten Kaffee. Die Steuerungsgruppe „Fair Trade Town Freiberg“ hatte gewettet, dass die Freiberger an den beiden Tagen 1500 Tassen fairen Kaffee trinken. Oberbürgermeister Sven Krüger hielt dagegen – und zeigte sich als fairer Verlierer. „Selten habe ich mich so über eine verlorene Wette gefreut“, gab er seine Niederlage zu. „Es ist beeindruckend, wie die Freiberger sich für fair gehandelte Produkte einsetzen. Das zeigt, dass wir wirklich eine ‘Fair Trade Town’ sind. Ein großes Lob an die Organisatoren für die originelle Aktion, die Unterstützer und natürlich an alle Kaffeetrinker. Ich bin mir sicher, dass auch nach der Kaffeewette viele weiterhin auf Kaffee und Produkte aus fairem Handel setzen. Das schmeckt nicht nur gut, sondern macht unsere Welt auch ein Stück gerechter.“ Seinen Wetteneinsatz, fünf fair gehandelte Bälle, plant er im August an die Freiberger KITA „Abenteurerland“ zu übergeben. Spontan erklärten sich

Anke Krause vom Freiberger Gewerbeverein, der Freiberger Ortsverein der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di sowie die Freiberger Steuerungsgruppe „Fair Trade Town“ bereit, weitere fair gehandelte Fußballer an Freiberger Kindereinrichtungen zu spenden.

Insgesamt gingen über 70 Meldungen von Privatpersonen, Unternehmen, Instituten der Universität, Schulen und Gastronomieeinrichtungen ein. Die gemeldeten Zahlen reichten von einer einzelnen Tasse zu Hause zum Frühstück bis zu 530 Tassen, die am Freitag beim Studentenwerk über den Tresen gingen. Die erfolgreichste Einzelaktion für die Kaffeewette startete der Freiberger Ortsverein der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di. An seinem Stand zur „fairen Kaffeetafel“ auf dem Schlossplatz schenkten die Gewerkschafter am Samstag fast 300 Tassen Kaffee aus.

Nach dem großen Erfolg der Premiere der Freiberger Kaffeewette denkt die Steuerungsgruppe „Fair Trade Town“ darüber nach, im nächsten Jahr erneut eine Wette mit dem OB zu wagen. Dabei wird es wieder um Produkte aus fairem Handel gehen.

Ausschreibung

Ausschreibung zum Verkauf nicht mehr benötigter Stühle des Rats Sitzungszimmers

Die Stadtverwaltung Freiberg verkauft insgesamt 42 Stück nicht mehr benötigter rustikaler Stühle.

Sollten Sie Interesse am Erwerb eines oder mehrerer Stühle haben, besteht die Möglichkeit, sich diesen vor Angebotsabgabe an o.g. Ort anzusehen. Terminabsprachen treffen Sie bitte mit Frau Lobin (Tel. 03731-273 115) oder per E-Mail unter Kristin_Lobin@freiberg.de.

Ihr Gebot reichen Sie bitte bis zum **30.07.2017 im verschlossenen Umschlag mit Angabe Ihrer vollständigen Adresse und rechtsgültiger Unterschrift** an die Stadtverwaltung Freiberg, Hauptamt, SG ZDL, Obermarkt 24 in 09599 Freiberg ein. Der Umschlag ist mit folgendem Vermerk zu versehen: „Bitte nicht öffnen – Gebot zum Kauf Ratsstühle“

Bitte geben Sie bei Ihrem Gebot die Abnahmemenge und Ihr Gebot pro Stuhl an. Die abzunehmende Menge an Stühlen

ist freibleibend. Gebote dürfen keine Bedingungen oder Vorbehalte aufweisen. Die Rücknahme eines Gebotes muss schriftlich vor der Zuschlagsfrist bei der Stadtverwaltung Freiberg eingehen.

Die Stadt Freiberg ist nicht verpflichtet an einen bestimmten Bieter zu veräußern bzw. an den Höchstbietenden oder überhaupt zu verkaufen. Zwischenverkauf ist vorbehalten.

Der Kaufvertrag kommt durch die Erteilung des Zuschlages zustande. Die Übergabe des Verkaufsgegenstandes erfolgt erst nach Zahlungseingang in der gebotenen Höhe auf dem Konto der Stadtverwaltung Freiberg.

Der Käufer holt den/die erworbenen Artikel in der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24 in 09599 Freiberg ab. Jegliche Gewährleistungsansprüche sind ausgeschlossen.



Anschaffungsjahr: ca. Anfang der 1970er Jahre (das tatsächliche Jahr ist nicht bekannt)

Maße: Höhe 1,10 m, Breite 0,65 m, Tiefe 0,60 m



Sommerfest für die ganze Familie

Mit einem großen Sommerfest ist Mitte Juni „15 Jahre Johannisbad“ gefeiert worden. Trotz kühlen Temperaturen kamen mehr als 500 Besucher. Das Jobad-Team hatte 15 Mitmach-Stationen vorbereitet, wie Heißer Draht, Quizspiele, Entenangeln, Wasserschaukeln und Zielwerfen. Knapp 60 Kinder absolvierten diesen Mitmach-Parcours und nahmen damit an der großen Verlosung teil. Den Hauptgewinn, eine Familien-Jahreskarte für das Johannisbad, gewann Michelle Alicete.

Beim Luftballon-Weitflug-Wettbewerb wurden mehr als 300 Ballons auf die Reise geschickt, und an der Malstation sind bereits die ersten kleinen Kunstwerke von Jo und Emse

für den Malwettbewerb für den Familienplaner 2018 entstanden.

Abgerundet wurde das Jubiläumsfest mit Schnuppertauchen mit dem Scientific Diving Center der TU Bergakademie, Bastelangeboten mit dem Kreativzentrum Stehaufmännchen und natürlich viel Musik mit dem InPulz Magazin & Radio. Highlights des Sommerfestes waren u. a. auch die Arschbomben-Meisterschaft und der Wasserrutsch-Wettbewerb sowie das Neptunfest. Für die „Jo-Kinderclub“-Mitglieder gab es exklusiv eine Schatzsuche.

Seit der Eröffnung des neuen Johannisbades am 14. Juni 2002 konnten bisher rund dreieinhalb Millionen Besucher begrüßt werden.

15 JAHRE JOHANNISBAD



Die zweijährige Michelle Alicete gewann den Hauptpreis zum Sommerfest im Jo-Bad.
Foto: D. Böhm/Stadtwerke

Blitzer im Juli

Geblitzt wird im Stadtgebiet Freiberg im Juli u.a. an diesen Straßen:

Höchstzulässige Geschwindigkeit: 30 km/h

Agricolastraße (30. KW*),
Lessingstraße (30. KW)

Höchstzulässige Geschwindigkeit: 50 km/h

Frauensteiner Straße (27. KW),
Käthe-Kollwitz-Straße (27. KW),

Die Kontrollen werden an monatlich wechselnden Einsatzorten durchgeführt, wobei Schwerpunkte Tempo 30- und verkehrsberuhigte Zonen sind sowie Bereiche mit besonderem Gefahrenpotenzial.

*Kalenderwoche

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung der Höhe der Elternbeiträge in Kindertagesstätten der Stadt Freiberg ab 01.09.2017

Gemäß der Kinderbetreuungs- und Elternbeitragssatzung der Stadt Freiberg vom 05.11.2010, geändert am 03.03.2016, werden die Elternbeiträge jährlich anhand der zuletzt bekannt gemachten durchschnittlichen Betriebskosten eines Platzes je Betreuungsart neu berechnet. Die hier veröffentlichten Elternbeiträge wurden aufgrund der Betriebskosten 2016 ermittelt. Gemäß § 11 der Kinderbetreuungs- und Elternbeitragssatzung wird die Höhe der ab 01.09.2017 geltenden Elternbeiträge im Überblick veröffentlicht.

Elternbeiträge ab 01.09.2017

1. Elternbeitrag je Platz und Monat für die Betreuung als Krippenkind

tägliche Betreuungszeit / Elternbeitrag (€)	4,5 h	6 h	7 h	8 h	9 h	10 h	11 h
Familie / familienähnliche Gemeinschaft							
1. Kind	103,05	137,40	160,30	183,20	206,10	238,06	270,01
2. Kind	61,83	82,44	96,18	109,92	123,66	155,62	187,57
3. Kind	20,61	27,48	32,06	36,64	41,22	73,17	105,13
ab 4. Kind						31,95	63,91
Alleinerziehend							
1. Kind	92,75	123,66	144,27	164,88	185,49	217,45	249,40
2. Kind	51,53	68,70	80,15	91,60	103,05	135,01	166,96
3. Kind	10,31	13,74	16,03	18,32	20,61	52,56	84,52
ab 4. Kind						31,95	63,91

2. Elternbeitrag je Platz und Monat für die Betreuung als Kindergartenkind

tägliche Betreuungszeit / Elternbeitrag (€)	4,5 h	6 h	7 h	8 h	9 h	10 h	11 h
Familie / familienähnliche Gemeinschaft							
1. Kind	66,47	88,63	103,40	118,17	132,95	148,50	164,05
2. Kind	39,88	53,18	62,04	70,90	79,77	95,32	110,87
3. Kind	13,29	17,73	20,68	23,63	26,59	42,14	57,69
ab 4. Kind						15,55	31,10
Alleinerziehend							
1. Kind	59,83	79,77	93,06	106,36	119,65	135,20	150,75
2. Kind	33,24	44,32	51,70	59,09	66,47	82,02	97,57
3. Kind	6,65	8,86	10,34	11,82	13,29	28,84	44,39
ab 4. Kind						15,55	31,10

3. Elternbeitrag je Platz und Monat für die Betreuung als Hortkind

tägliche Betreuungszeit / Elternbeitrag (€)	1,5 h	5 h	6 h	7 h	8 h	9 h
Familie / familienähnliche Gemeinschaft						
1. Kind	18,44	61,47	73,77	86,71	99,65	112,59
2. Kind	11,06	36,88	44,26	57,20	70,14	83,08
3. Kind	3,69	12,29	14,75	27,69	40,64	53,58
ab 4. Kind				12,94	25,88	38,82
Alleinerziehend						
1. Kind	16,60	55,32	66,39	79,33	92,27	105,21
2. Kind	9,22	30,74	36,88	49,82	62,77	75,71
3. Kind	1,84	6,15	7,38	20,32	33,26	46,20
ab 4. Kind				12,94	25,88	38,82

4. Elternbeitrag je Platz und Monat für die Betreuung als Hortkind in Ganztagsbetreuung

tägliche Betreuungszeit / Elternbeitrag (€)	1,5 h	5 h	6 h	7 h	8 h	9 h
Familie / familienähnliche Gemeinschaft						
1. Kind	21,28	70,95	85,14	105,41	125,68	145,95
2. Kind	12,77	42,57	51,08	71,35	91,62	111,90
3. Kind	4,26	14,19	17,03	37,30	57,57	77,84
ab 4. Kind				20,27	40,54	60,81
Alleinerziehend						
1. Kind	19,16	63,85	76,62	96,90	117,17	137,44
2. Kind	10,64	35,47	42,57	62,84	83,11	103,38
3. Kind	2,13	7,09	8,51	28,78	49,06	69,33
ab 4. Kind				20,27	40,54	60,81

Bereits zum zweiten Mal trafen sich Jugendliche aus Freibergs Partnerstädten zu einem Camp in der Universitätsstadt. Premiere war bereits im Mai 2015, als rund 20 Jugendliche auf Einladung der Stadt Freiberg zusammentrafen, um sich näher kennenzulernen und über ihre Kinder- und Jugendarbeit in den jeweiligen Städten zu sprechen.

Bereits bei diesem ersten Treffen stand fest, dass die Wiederholung 2016 in der französischen Partnerstadt Gentilly stattfindet. Dem schloss sich im gleichen Jahr ein weiteres Treffen in Pribram (Tschechien) an.

Städte kennenlernen, soziale Projekte und Probleme der Partner besprechen und natürlich auch gemeinsame Ausflüge standen auf dem Programm.

Ihre Fortsetzung finden die Jugendcamps im Herbst 2017 in Freibergs polnischer Partnerstadt Walbrzych. 2018 wird dazu wieder nach Freiberg eingeladen.

Nächste Jugendcamps vorbereitet

Kinder- und Jugendarbeit in Heimorten im Mittelpunkt

Am zweiten Juni-Wochenende fand ein Vorbereitungstreffen statt, um den nächsten Camps auch entsprechenden Inhalt zu geben. Außer den Freiberg Jugendlichen nahmen Vertreter aus Delft, Gentilly, erstmalig Ness Ziona, Pribram und Walbrzych teil. Letztere nutzten die Gelegenheit, um das Rahmenprogramm für die Tage in ihrer Stadt September 2017 vorzustellen und forderten jede Stadt auf, einen aktuellen, fünfminütigen Kurzfilm über die aktuelle örtliche Kinder- und Jugendarbeit zu präsentieren.

Darüber hinaus beschlossen die Teilnehmer, weitere Projekte in die gemeinsame Arbeit aufzunehmen. Auf Anregung der Delegationen aus Gentilly und Freiberg werden die Jugendlichen in den kommenden Camps das Wasserprojekt in der französischen Part-

nergemeinde in Mali unterstützen. Durch Arbeitseinsätze sollen finanzielle Mittel erwirtschaftet werden, die für die Beschaffung einer Handpumpe in Mali Verwendung finden.

Außerdem wollen die Jugendlichen eine Internetplattform erstellen, über die sie gemeinsam kommunizieren können und auch das Wasserprojekt Einbindung findet.

Ein gemeinsamer Bowlingabend, Empfang beim Oberbürgermeister, eine Wanderung durch die Haldenlandschaft und die Besichtigung des Pi-Hauses in der Beethovenstraße unter Führung des Jugendarbeiters Heiko Heese rundeten das Programm ab.

Das Pi-Haus und das Gelände rings um das Gebäude sind Mittelpunkt des Jugendcamps Anfang Mai 2018 in Freiberg. Dieses bildet einen gewissen Abschluss der Camp-



arbeit seit 2015 und wird mit einem Jugendfestival in das Freiberg Festjahr integriert. Die Delegationen aus Freibergs Partnerstädten sind eingeladen, auch zwei bis drei Musiker mitzubringen, die gemeinsam mit Freibergern die Tage gemeinsam musikalisch gestalten.

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung der Betriebskosten 2016 für Kindertagesstätten der Stadt Freiberg nach § 14 Abs. 2 Sächsisches Kindertagesstättengesetz

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	752,78	366,32	203,25
erforderliche Sachkosten	205,84	100,16	55,58
erforderliche Betriebskosten	958,62	466,48	258,83

Geringere Betreuungszeiten entsprechend jeweils anteilige Betriebskosten (6 Stunden Betreuung 2/3 der Betriebskosten, 4,5 Stunden Betreuung 1/2 Betriebskosten).

1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
	Landeszuschuss	175,97	175,97
Elternbeitrag (Jahresmittel, ungekürzt)	199,43	121,84	70,96
Stadt (inkl. Eigenanteil freier Träger)	583,22	168,67	70,56

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. Aufwendungsersatz je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in €
Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistungen der Tagespflegeperson (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SGB VIII)	510,00
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	2,10
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	14,73
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	10,50
= Aufwendungsersatz	537,33

2.2. Deckung des Aufwendungsersatzes je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in €
Landeszuschuss	175,97
Elternbeitrag	199,43
Gemeinde	161,93

Bekanntmachung der Betriebskosten 2016 für die Ganztagsbetreuung in Förderschulen nach § 8 SächsFÖSchulBetrVO der Stadt Freiberg

	Betriebskosten je Platz Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	287,32
erforderliche Sachkosten	118,10
erforderliche Betriebskosten	405,42

Bürgerbüro informiert

Vor Urlaubsantritt Reisedokumente prüfen

Was ist zum Beantragen von Ausweisdokumenten notwendig?

Ferienzeit ist Reisezeit - die schönste Zeit im Jahr. Haben Sie aber bei der Buchung Ihrer Reise auch auf die Gültigkeit Ihrer Ausweisdokumente geachtet? Hier finden Sie einige Informationen rund um die Beantragung von Ausweisdokumenten.

Da die Reiseunterlagen auf Ihren Namen ausgestellt werden, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass insbesondere mehrere Vornamen auch bei der Buchung angegeben werden müssen. Allein die Angabe des Rufnamens kann zu Problemen im Reiseverlauf führen, da oftmals ein Abgleich der persönlichen Daten (bspw. am Flughafen) mit Ihrem Ausweis oder Reisepass stattfindet.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie ein neues Ausweisdokument beantragen müssen, benötigen Sie hierzu prinzipiell ein biometrie-taugliches Lichtbild, das nicht älter als sechs Monate ist, sowie Ihren alten Personalausweis bzw. Reisepass. Auch Ihre Geburtsurkunde oder das Familienbuch sollten Sie zur Antragstellung im Original bei sich führen.

Die Beantragung von Ausweisdokumenten muss persönlich im Bürgerbüro erfolgen.

Auch Kinder unter 16 Jahren benötigen oftmals für Reisen ein Ausweisdokument.

- Für die Beantragung sind erforderlich:
- ein aktuelles biometrie-taugliches Lichtbild (nicht älter als 6 Monate)
 - der bisherige Kinderausweis oder Kinderreisepass, ein Original der Geburtsurkunde oder das Familienbuch,
 - Zustimmungserklärung der Sorgeberechtigten oder die persönliche Vorsprache beider Elternteile (nähere Informationen hierzu auch unter www.freiberg.de - Bürgerbüro)

Außerdem muss der/die minderjährige Antragsteller/in anwesend sein. Kinder ab dem 10. Lebensjahr müssen den Antrag selbst unterschreiben.

Bei Kinderreisepässen, die bereits ausgestellt wurden, sollten diese auf die Gültigkeit sowie auf die einwandfreie Feststellung der Identität des Kindes überprüft werden.

Sollte dies nicht mehr gegeben sein, muss der Kinderreisepass mit einem neuen biometrie-tauglichen Lichtbild aktualisiert oder erneuert werden.

Kosten für die Ausweisdokumente:

Neuer Personalausweis:	28,80 €
(unter 24 Jahre 22,80 €)	
Reisepass:	60,00 €
(unter 24 Jahre 37,50 €)	
Kinderreisepass:	13,00 €
(bei Erstbeantragung)	
Verlängerung/Aktualisierung:	6,00 €
(nur bei Kinderreisepass möglich)	

Die Gebühr ist beim Beantragen zu entrichten.

Gültigkeit für Personalausweis und Reisepass:

- Für Personen ab dem 24. Lebensjahr: 10 Jahre
 - Für Personen, die das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben: 6 Jahre
- Der Kinderreisepass ist sechs Jahre gültig, längstens bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres.

Einreisebestimmungen aller Länder finden Sie unter: www.auswaertiges-amt.de (Pfad: Außen- und Europapolitik - Länderinformationen).

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros Freiberg zu den Sprechzeiten zur Verfügung sowie auch telefonisch zu den Bürozeiten unter 273 161.

Ein Hinweis: In der Regel dauert es vom Beantragen des Ausweises, bis Sie ihn in Händen halten, etwa drei Wochen. In Ausnahmefällen können vorläufige Dokumente ausgestellt werden. Reden Sie mit unseren Mitarbeitern.

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung über die Auflösung des Vereins „DIE Frösche e.V.“

Der Verein „DIE Frösche e.V.“ hat sich am 10. Februar 2017 aufgelöst. Gläubiger werden gebeten, ihre Ansprüche bei dem Li-

quidator Frau Birgit Walther, Könnertstr. 35, 04229 Leipzig (b_walther@web.de) anzumelden.

Stadtarchiv geschlossen

Das Stadtarchiv Freiberg ist seit dieser Woche bis 18. August 2017 für die öffentliche Nutzung geschlossen. In dringenden Fällen ist das Stadtarchiv telefonisch unter 273 126 erreichbar.

Der nächste Termin für die öffentliche Benutzung ist der 22. August 2017.



Neue Dokumente fürs Stadtarchiv

Dokumente des Grünen Runden Tisches aus der Zeit um 1989/90, Freiburger Umweltbriefe sowie ein Fotobuch vom Kunstverein, das zum 80. Geburtstag von Volker Träger erschien und über dessen Leben und Wirken berichtet, haben Barbara Scholz (Mitte), Mitglied im Freiburger Kunstverein und Buchinitiatorin, und Stadtra Claus Mildner Mitte dieses Monats an Stadtarchivarin Dr. Ines Lorenz übergeben. „Gerade Dokumente über die Zeit der politischen Veränderungen 1989/90 in unserer Stadt haben einen hohen Quellenwert und werden vom Stadtarchiv gern aus Privathand übernommen“, freut sich die Stadtarchivarin. Foto: PS

Nächstes Amtsblatt:
28. Juli 2017

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung über die Anmeldung der in der Stadt Freiberg wohnenden Schulanfänger für das Schuljahr 2018/2019

1. Schulpflicht

Kinder, die bis zum 30.06.2018 das 6. Lebensjahr vollendet haben, sind durch die Eltern bei einer Grundschule ihres Schulbezirkes anzumelden. Kinder, die das 6. Lebensjahr später vollenden, können angemeldet werden.

2. Schulbezirke

Aufgrund der Grundschulbezirkssatzung der Stadt Freiberg vom 07.06.2013 wurden 3 Schulbezirke eingerichtet. Gehört nur eine Grundschule zum Einzugsbereich, sind die Kinder grundsätzlich an dieser Grundschule anzumelden. Bei mehreren zu einem Schulbezirk gehörenden Grundschulen besteht Wahlrecht.

Die Anmeldepflicht an einer Grundschule des Schulbezirkes gilt nicht für Eltern, deren Kinder in die

Freie Gemeinschaftsschule „Maria Montessori“

Tschaikowskistr. 4

09599 Freiberg

Tel. 03731 300730

(Träger: Christlicher Schulverein Freiberg e. V.) eingeschult werden sollen.

2.1. Schulbezirk Hilbersdorf

Grundschule Hilbersdorf

Hüttensteig 4

09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Tel. 03731 247856

(Träger: Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf)

Anmeldezeiten:

21.08.2017 – 24.08.2017, 7.00 Uhr – 11.30 Uhr

24.08.2017, 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Neben Straßen der Trägergemeinde sind diesem Schulbezirk folgende Straßen der Stadt Freiberg zugeordnet:

Oberes Muldental,

Unteres Muldental,

Am Gerätehaus,

B 173,

Kreuzermark,

Oberer Straße,

Schleife,

Siedlersteg,

Talweg.

2.2. Schulbezirk Weißenborn

Grundschule Weißenborn

Fraensteiner Str. 11

09600 Weißenborn

Tel. 03731 204186

(Träger: Gemeinde Weißenborn)

Anmeldezeiten:

07.09.2017, 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

12.09.2017, 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Neben Straßen der Trägergemeinde sind diesem Schulbezirk folgende Straßen und

Adressen der Stadt Freiberg zugeordnet:

Lindenallee (Stadtteil Zug),

Fraensteiner Str. 150 (Stadtteil Zug),

Fraensteiner Str. 151 (Stadtteil Zug),

Fraensteiner Str. 153 (Stadtteil Zug),

Fraensteiner Str. 154 (Stadtteil Zug).

2.3. Schulbezirk Freiberg

Grundschule „Georgius Agricola“

Friedeburger Straße 17

09599 Freiberg

Tel. 03731 22670

Grundschule „Carl Böhme“

Friedeburger Str. 17

09599 Freiberg

Tel. 03731 245230

Grundschule „Karl Günzel“

Am Seilerberg 11 A

09599 Freiberg

Tel. 03731 20743511

Grundschule „Theodor Körner“

Turnerstr. 1

09599 Freiberg

Tel. 03731 23035

Grundschule „Johann Heinrich Pestalozzi“

Pestalozzistr. 5

09599 Freiberg

Tel. 03731 202936

Grundschule „Gottfried Silbermann“

Am Mühlgraben 1

09599 Freiberg

Tel. 03731 22489

Grundschule „Clemens Winkler“

Franz-Kögler-Ring 84

09599 Freiberg

Tel. 03731 76063

(Träger: Stadt Freiberg)

Anmeldezeiten:

07.09.2017, 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

12.09.2017, 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Einzugsgebiet sind alle Straßen, Wege, Plätze

oder Adressen der Stadt Freiberg, die keinem

der unter 2.1. oder 2.2. aufgeführten Grund-

schulbezirke zugeordnet sind.

3. Anmeldung

Die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2018/2019 erfolgt an der jeweiligen Grundschule zu den vorgegebenen Zeiten. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes vorzulegen. Im Anmeldegespräch informiert die Schulleitung über die weiteren Schritte der Schulaufnahme.

Schulbezirk Freiberg:

Im Schulbezirk Freiberg ist für die Anmeldung die ABC-Card erforderlich. Die ABC-Card wird für schulpflichtige Kinder rechtzeitig zugestellt und berechtigt zur Anmeldung an einer Grundschule des Schulbezirkes Freiberg. Für den Fall, dass eine Aufnahme an der favorisierten Schule nicht möglich ist, sollen 2 weitere „Wunschschulen“ angegeben werden. Eltern, deren Kinder das 6. Lebensjahr erst nach dem 30.06.2018 vollenden und die ihre Kinder an einer Schule anmelden möchten, wird eine ABC-Card im Amt für Bildung, Jugend und Soziales der Stadtverwaltung Freiberg ausgestellt (Tel. 03731 273348). Das Einschulungsverfahren wird an der Schule durchgeführt, an der die Anmeldung erfolgt.

Ist die Einschulung aller angemeldeten Schulanfänger an einer der Wunschschulen, z. B. aus Kapazitätsgründen, nicht möglich, muss über die Einschulung an einer anderen Grundschule entschieden werden. Dazu werden nacheinander folgenden Kriterien angewandt:

1. Schulanfänger, deren Geschwisterkinder Schüler der Schule sind oder deren Eltern nachweisen oder glaubhaft versichern, dass die Aufnahme an der Schule aufgrund besonderer sozialpädagogischer Belange oder aus Gründen einer notwendigen und an der Schule möglichen Integration erforderlich ist, werden aufgenommen.

2. Für Kinder, die weiter als 2 km von allen Schulstandorten entfernt wohnen und daher den Schulbus nutzen können, gilt folgende Zuordnung:

- Kinder aus dem Stadtteil Kleinwaltersdorf – GS „Georgius Agricola“
- Kinder aus dem Stadtteil Zug – GS „Karl Günzel“
- Kinder aus anderen Stadtteilen – GS „Theodor Körner“.

3. Für Kinder, die eine oder mehrere Schulen fußläufig erreichen können, wird die Länge des über öffentliche Gehwege führenden Schulweges als Kriterium herangezogen. Aufgenommen werden die Kinder, die den kürzeren Schulweg haben.

4. Für den Fall, dass für 2 oder mehr Schulanfänger mit einem gleichlangen Schulweg nur noch ein Aufnahmeplatz zur Verfügung steht, entscheidet das Los.

Es wird empfohlen, die Anmeldung an einer wohnortnahen Schule vorzunehmen. Die Entscheidung über die Aufnahmeanträge wird im Juni 2018 von der aufnehmenden Grundschule bekannt gegeben. Wird nachgewiesen, dass bis zum 31.12.2018 ein Umzug erfolgt, kann auf Wunsch die zukünftige Wohnanschrift für die Anwendung der Auswahlkriterien herangezogen werden.

Michael Höser

Leiter Amt für Bildung, Jugend und Soziales

Impressum

Herausgeber:
Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister
Sven Krüger
Obermarkt 24,
09599 Freiberg
**Redaktion und
Amtlicher Teil:**

Katharina Wegelt,
Pressesprecherin
der Stadt Freiberg V.i.S.d.P.
Lisanne Matthiesen
Mitarbeiterin der Pressestelle
der Stadt Freiberg
Telefon: 03731/ 273 104
Fax: 03731/ 273 73 104

E-Mail:
pressestelle@freiberg.de

Die in Beiträgen von
Vereinen und Verbänden ge-
äußerten Meinungen müssen
nicht die Meinung der Re-
daktion widerspiegeln.

Satz: satzpunkt HÖNIG,
Nonnengasse 31a,
09599 Freiberg
Druck: DDV Druck GmbH,
Meinholdstraße 2,
01129 Dresden
Vertrieb: VBS Logistik GmbH,
Carolastr. 2, 09111 Chemnitz

Auflagenhöhe: 25.000
Erscheinungsweise: monat-
lich, kostenlose Zustellung an
alle Haushalte der Stadt Frei-
berg und der Stadtteile.

Alle Rechte beim Herausgeber.

